

# Inhalt

<b>Vorwort der Herausgebenden . . . . .</b>	<b>8</b>
---	----------

*von Thomas Mikschi*

**Freiheit wächst mit Sicherheit!**

<b>– Meine Krisenerfahrungen im Kontext von ›linker Szene‹. . . . .</b>	<b>15</b>
---	-----------

*von Sky L. Utopia*

**Unsichtbare Gefängnisse**

<b>– Über Auswüchse der Coronapandemie und Überlebensstrategien</b>	<b>27</b>
---	-----------

*von Anna B.*

<b>Mein Weg durch das System (Psychiatrie) . . . . .</b>	<b>36</b>
--	-----------

*von Philip Keeler*

<b>Wer hat uns krank gemacht? . . . . .</b>	<b>48</b>
---	-----------

*von Janne Lauff*

**Psychismus. Die Diskriminierung entlang der ›Psyche‹  
als Individualisierung und die Schwierigkeiten des**

<b>kollektiven Widerstandes . . . . .</b>	<b>58</b>
---	-----------

*von Kristina Shrank Dernbach*

**Nichtseinwollen befreien**

<b>Über Möglichkeiten und Begrenzungen einer suizidalen Selbsthilfe. .</b>	<b>81</b>
--	-----------

*von Lilian Schwerdtner*

**Trauma, Stigma, Therapie:**

<b>Die Pathologisierung von Betroffenen von sexualisierter Gewalt. .</b>	<b>93</b>
--	-----------

*von Teo T.C. Schlögl*

**Chancen und Herausforderungen in der Peer-Beratung**

<b>von trans* und nicht-binären Personen . . . . .</b>	<b>107</b>
--	------------

*von Samuel Baltus*

<b>Zur politischen Instrumentalisierung der Schnittstelle von nicht-cis Geschlechtlichkeit, Gewalterfahrungen und Ver_rücktheit . . . .</b>	<b>119</b>
---	------------

<i>von Miou Sascha Hilgenböcker</i>	
<b>Wir trinken Tee . . . . .</b>	<b>.136</b>
<i>von Tina Füchslbauer</i>	
<b>Die Polizei als Krisenbeschleuniger:in . . . . .</b>	<b>.137</b>
<i>von Shirin Eghtessadi im Gespräch mit Elisabeth Yupanqui Werner</i>	
<b>Eine Welt, die nicht brennt</b>	
<b>– Antidiskriminierungsarbeit und mentale Gesundheit . . . . .</b>	<b>.161</b>
<i>von Parto Tavangar und To Doan</i>	
<b>Kolonialrassistische Kontinuitäten im (De-)Pathologisierungsdiskurs . .</b>	<b>.181</b>
<i>von Naomi Lindner</i>	
<b>»Und das ist nochmal dieses spezifische Übersetzen in, was heißt denn</b>	
<b>rassismuskritische Haltung und Denken für die therapeutische Arbeit.«</b>	
<b>- Reflektierende Gespräche über die Verhaltenstherapie . . . . .</b>	<b>.206</b>
<i>von Dominic Dyck (hen)</i>	
<b>Zwischen krank sein und behindert werden:</b>	
<b>Zur Emanzipation von medizinischen Altlasten. . . . .</b>	<b>.225</b>
<i>by Kristina Eichel, Kristel Jax, Karin Jervert, Tom Rice, Kim Wichera</i>	
<b>Sounds in Psychiatry . . . . .</b>	<b>.236</b>
<i>von Faulenza</i>	
<b>Systemsprengerin. . . . .</b>	<b>.257</b>
<i>von Faulenza</i>	
<b>Anarchie im betreuten Wohnen . . . . .</b>	<b>.259</b>
<i>von Stephan Bert Antczack</i>	
<b>Verrückt spielen – Verhältnisse verstehen und verändern. . . . .</b>	<b>.262</b>
<i>vom Frauen*NachtCafé Team</i>	
<b>Kollektivität statt Vereinzelung</b>	
<b>- Betroffene von sexualisierter Gewalt organisieren sich . . . . .</b>	<b>.281</b>
<i>von Anahita Sharafi, Aida Eyvaz Zadeh und Philippa Peters</i>	
<b>#MeToo als kollektiver Umgang mit sexueller Gewalt. . . . .</b>	<b>.298</b>

<i>von Miou Sascha Hilgenböcker</i>	
<b>Dein Nein . . . . .</b>	<b>.316</b>
<i>von Blu Doppe und Julia K.</i>	
<b>»Das Samenkorn der Hoffnung« . . . . .</b>	<b>.317</b>
<i>von Blu Doppe</i>	
<b>Einleitung Radikale Therapie . . . . .</b>	<b>.334</b>
<i>von Maria Köhne</i>	
<b>Emanzipatorische Potentiale der Radikalen Therapie. . . . .</b>	<b>.339</b>
<i>von Inga Zimprich</i>	
<b>Radikale Therapie und das Feminist Alliance Project. . . . .</b>	<b>.355</b>
<i>von Inga Zimprich</i>	
<b>Welches Unrecht richtet <i>Weißsein</i> in Gesundheitsräumen an? . .</b>	<b>.367</b>
<i>von Blu Doppe, Samuel Baltus</i>	
<b>»Es ist genug Raum für jede Person«</b>	
<b>Ein Gespräch über trans, inter und nicht-binäre Radikale Therapie .</b>	<b>.379</b>
<i>von Miou Sascha Hilgenböcker</i>	
<b>Wenn sich eure Flügel . . . . .</b>	<b>.393</b>
<i>von Andreas Hechler</i>	
<b>Fragmentarisches zur NS-→Euthanasie heute. . . . .</b>	<b>.394</b>
<i>von Sabrina Saase</i>	
<b>Kollektive Strategien in einem verkollektivierenden Staat</b>	
<b>– Antipsychiatrische Strategien aus (queer-) feministischer</b>	
<b>und lesbischer Perspektive in der ehemaligen DDR . . . . .</b>	<b>.432</b>
<i>von Sabrina Saase</i>	
<b>Autor_Innen und Mitwirkende . . . . .</b>	<b>.449</b>